




SIEMENS

SCHMALFILM-INFORMATION

Nummer 23
Dezember
1964

Preisänderungen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1965 ändern sich die Preise bei einigen unserer Schmalfilmgeräte.

Projektor »2000«	Sf. P 6.11	DM 1290,—
Lichttonlaufwerk	Sf. TL 6.7	DM 520,—
Lichttonlaufwerk	Sf. TL 6.10	DM 520,—
Licht-Magnettonlaufwerk	Sf. TL 6.8	DM 780,—
Licht-Magnettonlaufwerk	Sf. TL 6.11	DM 780,—
Zweiband-Magnettonlaufwerk	Sf. TL 6.15	DM 1480,—
5-W-Kombinationsverstärker	Sf. V 6.6	DM 580,—
15-W-Universalverstärker	Sf. V 6.7	DM 1090,—
Projektorkoffer für SL und SLM mit 10-W-Speziallautsprecher	Sf. L 6.10	DM 200,—

Neue Preislisten erhält der Fotohandel durch unsere Zweigniederlassungen.

Schüsse auf die Projektionswand – Bessere Schießausbildung mit Schmalfilm

Beim Waffeneinsatz soll der Polizeibeamte einen flüchtenden Verbrecher nur so treffen, daß er kampfunfähig ist und an der Weiterflucht gehindert wird. Andere im Schußfeld erscheinende Personen dürfen nicht gefährdet werden. Diesen Forderungen gerecht zu werden, ist schwer.

Beim Übungsschießen auf dem Schießstand wird im allgemeinen auf unbewegliche Ziele geschossen, während es sich in der Praxis wohl immer um bewegte Ziele handelt.

Eine sehr wesentliche Ergänzung zur Schießausbildung bei der Polizei ist deshalb die Siemens Zielkontrolleinrichtung.

In einem verdunkelten Raum läuft ein Film mit wirklichkeitsnahen Verbrecherszenen. Der Verbrecher flüchtet, er schießt, und der zur Ausbildung angetretene Beamte schießt zurück – auf die Projektionswand. Er muß in Bruchteilen einer Sekunde entscheiden, ob er schießen darf und wohin. Der Knall des Schusses bringt den Film praktisch sofort (in etwa 29 ms) zum Stillstand. Auf der Projektionswand leuchtet hinter der Einschußstelle Licht auf. Die Trefferstelle wird dadurch sichtbar, und der Ausbilder kann die Reaktionsfähigkeit und Treffsicherheit des Schützen einwandfrei beurteilen.

Ein Druck auf einen Knopf, das Schußloch wird automatisch durch eine Papierbahn verdeckt, der Film läuft weiter und der nächste Schuß kann abgegeben werden.

Diese optische Raumschießanlage besteht aus dem Siemens-Projektor »2000« mit Stillstandeinrichtung und Endloswicklung, Steuerverstärker, Mikrofon und Zielprojektionsgestell, bei dem drei hintereinander liegende Papierbahnen nach jedem Schuß um einige Zentimeter gegeneinander versetzt werden.

Interessenten sind Militär, Polizei, Zoll, Forst und Jäger. Nicht nur in der Bundesrepublik, auch im Ausland, sogar in Übersee sind diese Siemens Zielkontroll-einrichtungen in Gebrauch.

Abnehmbarer Objektivträger

Charakteristisch für den Siemens-Projektor »2000« ist der abnehmbare Objektivträger, der eine Reihe von Vorteilen hat:

Das Greiferschaltwerk ist mit dem Objektivträger vereint. Das ergibt eine in sich geschlossene Baugruppe, die sich austauschen läßt – eine Annehmlichkeit bei Durchführung des Kundendienstes.

Der Abstand der Filmführungskufe zum optischen System ist feststehend. Das federnde Andruckelement beim Projektor »2000« ist das Bildfenster, das den Film gegen die Filmführungskufe am Objektivträger drückt. Durch diese Konstruktion wird erreicht, daß sich die durch unterschiedliche Filmstärke und Klebestellen ausgelöste federnde Andruckbewegung nicht durch wechselnde Schärfe des projizierten Bildes auswirkt.

Gegenüber abklappbaren Objektiven hat die Parallelführung des Objektivträgers beim Projektor »2000« den Vorzug, daß die einmal eingestellte optische Achse beim Reinigen der Filmführung nicht verändert werden kann. Das ist besonders bei Projektoren mit hochgeöffneten Objektiven zur Erzielung randscharfer, gleichmäßig ausgeleuchteter Bilder unerlässlich.

Durch entsprechende Vorzentrierungen ist sichergestellt, daß der Objektivträger beim Projektor »2000« mit einem Handgriff leicht abgenommen und wieder angesetzt werden kann.

Vario-Objektive für Siemens-Projektoren »800«

Ein Vario-Kiptagon $1:1,6 f = 15-25$ mm in der Fassung zum Siemens-Projektor »800« unter der Typenbezeichnung Sf. OP 8.7 wird etwa ab Mitte Februar 1965 geliefert. Der Listenpreis dieser Optik mit veränderlicher Brennweite beträgt DM 190,-.

Verlustmeldung

Als gestohlen gemeldet wurden:

1. Siemens-Kamera, Modell F, Nr. 32707
mit Schneider-Xenon-Objektiv 1:1,9/f = 1,6 cm
2. Siemens-Projektor »2000« Nr. 142 363
mit angebaurem Zweiband-Magnettonlaufwerk 8 mm
3. Siemens-Projektor »2000« Nr. 123 415
mit Lichttonlaufwerk Nr. 225 063
und Verstärker Nr. 328 934
4. Siemens-Projektor »2000« Nr. 179 245
mit Lichttonlaufwerk Nr. 282 570
und Verstärker Nr. 371 031
5. Siemens-Projektor »2000« Nr. 117 783
mit Lichttonlaufwerk Nr. 219 697
und Verstärker Nr. 315 331

Wenn diese Geräte zum Kauf angeboten oder zur Reparatur gegeben werden, bitten wir sofort Siemens & Halske AG, WWT/Abteilung für Schmalfilmgeräte, Berlin 13, Siemensdamm, oder eine unserer Zweigniederlassungen zu benachrichtigen.

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT